

Transfusionstherapie auf der Intensivstation- eine interprofessionelle Aufgabe

Abstract

Einleitung

In Deutschland wurden zwischen den Jahren 2020 und 2021 über 8 Millionen Blutkomponenten verbraucht. Die meisten Transfusionen finden im chirurgischen Setting statt. Problematisch ist zum einen die negative Entwicklung der Anzahl an Blutspenden und zum anderen die Nebenwirkungen und Risiken bei einer Transfusion. Seit 2011 sinkt die Anzahl an Spendern kontinuierlich, vor allem bedingt durch den demographischen Wandel.

Die zentrale Frage dieser Arbeit ist: Wie können Pflegefachkräfte die Qualität der Patientenversorgung bzgl. der Hämatologie steigern?

Methodik

Es handelt sich im Rahmen dieser Arbeit um eine systematische Literaturrecherche.

Ergebnis

Das PBM ist ein Konzept zur Steigerung der Patientensicherheit. Ziel ist die frühzeitige Erkennung von Defiziten des Blutvolumens und der Substanzen, die für die Bildung von Erythrozyten wichtig sind und um diese bestmöglich mit zellulären und nicht zellulären Blutprodukten zu therapieren. Blutprodukte sollen außerdem sinnvoller und gezielter eingesetzt werden. PBM beinhaltet ebenfalls die Weiterbildung von Pflegekräften und Ärzten. Erfahrung und Wissen sind Grundvoraussetzung für den Umgang mit Bluttransfusionen und um Maßnahmen zur Optimierung der körpereigene Blutreserven vorzunehmen. Ein klar geregelt Ablauf der Transfusion mit definierten Aufgaben für Ärzte und Pflegekräfte sorgt auch für mehr Sicherheit.

Laura Speh-

laurisesdu@hotmail.com

20.07.2023